

**Gutachtliche Stellungnahme des Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün
zum Bebauungsplan Nr. 1617**

entsprechend dem Ratsbeschluss vom 22.10.1987 (Drucksache Nr. 723/1987)

Planung

Für die Waldwirtschaft Bischofshol war eine bauliche Erweiterung vorgesehen. Im Hinblick auf die EXPO wurde Anfang 2000 eine Baugenehmigung erteilt. Die Erweiterung des Hotels wurde bis zum Beginn der EXPO vorgenommen.

Bestandsaufnahme und Bewertung aus Sicht des Naturschutzes

Die Waldwirtschaft Bischofshol liegt in der Eilenriede an der Haupttradwegeverbindung zwischen Kleefeld und Waldheim. Wasserfledermäuse queren hier im Sommer auf dem Weg von ihren Schlafquartieren im Hermann-Löns-Park zu ihren Jagdrevieren in der Leineaue Bischofsholer Damm und Messeschnellweg. Zur Überwindung dieser Hindernisse benötigen sie einen möglichst dichten Kronenschluss.

Die Waldflächen im östlichen Planbereich sind Altbestände von hoher Wertigkeit. Von prägender Bedeutung sind außerdem die alten Bäume auf dem Gelände des Biergartens im nordwestlichen Bereich.

Auswirkungen der Planung auf den Naturhaushalt und auf das Landschaftsbild

Nach Abschluss der Bauphase konnten erhebliche Beeinträchtigungen der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes nicht festgestellt werden. Durch die Erweiterung des Hotels haben sich Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes ergeben.

Eingriffsregelung

Die Erforderlichkeit einer Ausgleichsmaßnahme wurde durch die zusätzliche Versiegelung als auch die Beeinträchtigung auf das Landschaftsbild begründet. Die inzwischen abgeschlossene Maßnahme erfolgte im Bereich der Seelhorst am Dreibirkenweg. Als Ausgleichsmaßnahme wurde ein leer stehendes Trafogebäude einschließlich der Nebeneinrichtungen abgerissen. Nach der Abfuhr des Bauschuttes wurde die Sanierung der Fläche mit dem Andecken von Boden auf der Standfläche sowie nachfolgender Ansaat von Wildblumen und Pflanzung von drei Birken abgeschlossen.

03.03.2005